

Bericht über die Gemeinderatssitzung am 15.12.2011 im Bürgersaal Oberkirchberg

Zur letzten Sitzung des Jahres 2011 begrüßte Bürgermeister Bertele die Mitglieder des Gemeinderates, Herrn Ingenieur Siegfried Tsalos sowie Herrn Architekt Jürgen Herrmann und Herrn Manfred Kornmayer von der Verwaltung. Zuhörer waren nicht anwesend.

Vergabe der Bauarbeiten für Wasserleitung, Fahrbahn, Gehweg an der Bucher Straße

Herr Ing. Siegfried Tsalos erläuterte den Umfang der Bauarbeiten im Bereich Wasserleitungsbau, Straßenbau und Leerrohrverlegung. Einem Grundsatzbeschluss folgend, werden auch in der Bucher Straße Leerrohre als 3-er Bündel eingelegt, um bei einer späteren Glasfaserverkabelung nicht die Straße wieder aufreißen zu müssen. Die Bauarbeiten sollen im Zeitraum April bis August ausgeführt werden. Aus der Ausschreibung sei als günstigste Bieterin von 17 Firmen die Fa. Schwall aus Laupheim zum Preis von knapp 347.500,- EUR hervorgegangen. 22 Firmen hatten die Unterlagen angefordert, davon 5 jedoch kein Angebot abgegeben. Das teuerste Angebot habe bei ca. 518.100,- EUR gelegen. Einstimmig wurde sodann der Fa. Schwall der Zuschlag erteilt. Um natürliche Ressourcen auch beim Straßenbau zu schonen, wurde ferner beschlossen, ein Nachtragsangebot zur Verwendung von Betonrecyclingmaterial statt Kies für die Frostschuttschicht anzufordern.

Sanierung der Grundschule Unterkirchberg – Kostenfortschreibung

Bürgermeister Bertele erinnerte zunächst daran, dass die Schule beträchtlich aus Mitteln des Konjunkturpaketes gefördert worden sei. Bei diesem Programm seien nur Sanierungen in Betracht gekommen, nicht aber gänzliche Neubauten. Herr Architekt Jürgen Herrmann erläuterte den aktuellen Kosten- und Sachstand. Der aktuelle Kostenstand von rund 578.000,- EUR weise eine Kostensteigerung von etwa 23.000,- EUR aus, wobei noch nicht alle Leistungen abgerechnet seien. Die Kostenänderungen ergäben sich bei den Rohbauarbeiten mit ca. 45.000,- EUR und 9.800,- EUR bei den Zimmererarbeiten, wobei diese zu 6.000,- EUR aufgrund der vom Gemeinderat nachträglich beschlossenen Biberschwanzdeckung verursacht worden seien. Verteuert hätten sich auch die Gipser- und Gerüstarbeiten, die Schreiner- und Malerarbeiten.

Den genannten Kostenerhöhungen stünden allerdings auch Einsparungen in Höhe von ca. 37.000,- EUR gegenüber. Außerdem seien in den Gesamtkosten ca. 30.000,- EUR für die Maßnahmen im Bestandsgebäude enthalten, die durch den vollständigen Abbruch der Lehrertoilette mit Ersatz durch ein Behinderten-WC umfangreicher gewesen wären als bei Beginn der Maßnahme geplant.

Restarbeiten im Treppenhaus, am Gebäudesockel und im Schulhofbereich seien noch zu erledigen. Nachdem die ursprünglich geplante Hydrophobierung der Betontreppe fehlerhaft ausgeführt worden sei, habe man sich mit der bauausführenden Firma auf einen Kompromiss in Form eines Linoleumbelags geeinigt.

In der Diskussion wiesen einige Gemeinderäte darauf hin, dass Sanierungsarbeiten immer mit Unwägbarkeiten verbunden seien, die keine genaue Punktlandung bei der Kostenschätzung gewährleisten würden.

Für die noch ausstehenden Restarbeiten und die zu erwartenden Kosten aus Abrechnungen wurden in der Haushaltsplanvorberatung für 2012 weitere 50.000,- EUR veranschlagt.

Danach erläuterte Architekt Jürgen Herrmann den Planungsvorschlag für den Schulhofbereich:

Entlang des südlichen Giebels sei ein Kiesbeet mit Solitärpflanzung und entlang des Musikraums im Erdgeschoss ein Podest mit Terrassenbelag vorgesehen. Der Innenhof könne beispielsweise mit einem Sonnensegel überspannt werden. Ein Sonnensegel wurde in der Diskussion teilweise begrüßt, teilweise jedoch sehr kritisch gesehen. Angeregt wurde, nun auch noch den Eingangsbereich im Bestand zu renovieren.

In einem nächsten Schritt soll noch die Elternbeteiligung erfolgen und die Innenhofsituation auf die Schulhofplanung abgestimmt werden.

Sanierung des Kellerabgangs am Rathaus Unterkirchberg

Am Kellerabgang des Rathauses Unterkirchberg zeigen sich einige Feuchtigkeitsschäden, die zu Abplatzungen bei den Fliesen und zu aufsteigender Feuchtigkeit im Mauerwerk führen. Durch Undichtigkeiten im frei bewitterten Bereich der Außentreppe drang Niederschlagswasser unter der vorhandenen Abdichtung ein und verursachte Feuchtigkeitsschäden an flankierenden Bauteilen. Architekt Jürgen Herrmann zeigte zwei Reparaturmöglichkeiten auf, nämlich den Bodenbelag herauszunehmen und die bestehende Abdichtung zu erneuern mit einem Schätzpreis von ca. 19.600,00 EUR oder aber die jetzigen Schäden zu beseitigen und den hinteren Eingangsbereich mit Glas zu überdachen, damit der Niederschlagswasserzutritt verhindert wird und dies zu einem Schätzpreis von ca. 17.500,00 EUR.

Der Sachverhalt soll nun bei nächster Gelegenheit vom Gemeinderat vor der Sitzung besichtigt werden.

Treppenanlage Illerstraße / Kreuzberg

Die Treppenanlage Illerstraße / Kreuzberg wurde fertiggestellt. Dem Gemeinderat lag die Abrechnung der Architektin Maria Kirchhauser-Rimmele wie folgt vor:

Ursprüngliche Kostenschätzung inkl. Nebenkosten	33.000,00 EUR
Vergabesumme ohne Nebenkosten	33.677,04 EUR
Abrechnung nach Vergabe:	34.673,96 EUR
Zusatzarbeiten (Straßenbeleuchtung und Waldweg):	1.335,23 EUR
Nebenkosten (Vermessung, Planung, Bauleitung):	<u>7.042,01 EUR</u>
Gesamtkosten:	43.051,20 EUR

In der Diskussion wurde an der deutlichen Überschreitung der Kostenschätzung Kritik geübt, andererseits jedoch auch Verständnis entgegengebracht angesichts der Unwägbarkeiten mit viel Handarbeit. Mehrheitlich wurde die Abrechnung sodann gebilligt.

Kreuzungsbereich Schloßstraße / Sterngasse

Die bisherige Pflasterfläche wurde wegen ständiger Schäden durch Asphalt ersetzt. Dem Gemeinderat lag die Abrechnung von Ingenieur Gerd Rimmele wie folgt vor:

Kostenschätzung inkl. Nebenkosten:	11.750,00 EUR
Vergabesumme ohne Nebenkosten	10.482,47 EUR
Abrechnung	12.501,47 EUR
Nebenkosten (Planung, Bauleitung):	<u>1.106,00 EUR</u>
Gesamtkosten:	13.607,47 EUR

Die Abrechnung wurde einstimmig und ohne weitere Diskussion gebilligt.

Flächennutzungsplan Senden - Stellungnahme

Die Stadt Senden schreibt ihren Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan fort und leitete den Planentwurf (FNP 2025) der Gemeinde zur Stellungnahme zu. Die Gemeinde Illerkirchberg grenzt an den auf der Gemarkung Senden liegenden Illerwald/FFH-Gebiet an. Dort ergeben sich keine Veränderungen.

Die zur Gemeinde nächstliegenden Wohnbaugebiete entstehen südlich von Freudenegg. Dort ist auch ein Jugendzelt- und Campingplatz vorgesehen. Ein kleinerer Wohnbereich soll

auf dem Gelände der ehemaligen Weberei entstehen. Der Flächennutzungsplanung wurde einstimmig das Einvernehmen erteilt.

Baugesuche

Ein Baugesuch im Bebauungsplanbereich „Im Gäßle“ war schon mehrfach Gegenstand der Beratung. Zuletzt hatte der Gemeinderat einen Befreiungsantrag anlässlich einer Garagendachterrasse abgelehnt. Die erfolgte Umplanung fügt sich in die Umgebung ein und fand nun einstimmiges Einvernehmen des Gemeinderates.

Zugestimmt wurde ferner einer Werbeanlage der Bäckerei an dem neu renovierten Gebäude an der Hauptstraße. Ebenso ohne Diskussion wurde der Nutzungsänderung eines Gebäudes für Zwecke einer Physiotherapiepraxis mit der Maßgabe der Stellplatzprüfung zugestimmt. Schließlich wurde einer Tektur für einen landwirtschaftlichen Betrieb das Einvernehmen erteilt. Ein Stallgebäude wurde kleiner als geplant errichtet, hinzu kam jedoch ein Güllehochbehälter.

Mit zwei Enthaltungen wurde einer Bauvoranfrage für ein Wohngebäude unmittelbar auf der Grenze der Abrundungssatzung in Beutelreusch zugestimmt.

Spenden an gemeindliche Einrichtungen

Nach der Gemeindeordnung sind Spenden an die Gemeinde in öffentlicher Sitzung anzunehmen, um so sicherzustellen, dass durch Spenden nicht etwa das Entscheidungsverhalten beeinflusst wird. So wurden insgesamt 4 Spenden, angefangen von Kuchen anlässlich der Landtagswahl und der Volksabstimmung, einem Maibaum sowie einer Zahlung von 150.—EUR, gebilligt und zur Kenntnis genommen.

Aufstockung der Landesmittel für Kleinkindbetreuung

Bürgermeister Bertele übergab den Gemeinderäten ein Schreiben des Landtagsabgeordneten Jürgen Filius, in dem er mitteilt, dass vom Land die Mehreinnahmen aus der Grunderwerbssteuererhöhung zum Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren verwendet werden sollen. Für Illerkirchberg ergibt sich hieraus ein Einnahmeplus vom 167.638,— EUR.

Straßenbeleuchtung beim Netto-Parkplatz

Bürgermeister Bertele berichtete, dass nun an der Ein- bzw. Ausfahrt beim Netto-Parkplatz durch den Netto-Markt eine zusätzliche Straßenleuchte aufgestellt und damit die Verkehrssicherheit verbessert worden sei. Gerade in der dunklen Jahreszeit, dichtem Verkehrsaufkommen und intensiven Einbiegevorgängen von wegfahrenden Kunden waren Fußgänger und auf dem Gehweg radelnde Kinder besonders gefährdet. Er bedankte sich ausdrücklich bei der Leitung der Netto-Märkte. Netto habe dadurch bewiesen, dass dem Markt die Sicherheit der Kunden und auch Passanten am Herzen liege.

Anschließend fand noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.